

Häufige Fragen zur Neuen Grippe A/H1N1 (sog. „Schweinegrippe“)

Soll man sich gegen die Neue Influenza (sog. „Schweinegrippe“) impfen lassen?

Die Ständige Impfkommission am Robert-Koch-Institut, das Bundesministerium für Gesundheit und das Land Hessen empfehlen die Impfung gegen die Neue Grippe.

Muss man sich gegen die Neue Grippe impfen lassen?

Nein. Die Impfung ist freiwillig, wie jede andere Impfung in Deutschland auch. Eine Impfpflicht besteht nicht, die Impfung ist ein Angebot.

Die Neue Grippe verläuft in den meisten Fällen doch sehr mild – warum sollte man sich trotzdem impfen lassen?

Niemand kann den weiteren Verlauf der Neuen Grippe derzeit mit Sicherheit vorhersehen. Bereits jetzt kommt es – vor allem bei Personen, die eine besondere Gefährdung aufweisen – auch zu sehr schweren Krankheitsverläufen. Grippeviren können sich zudem leicht verändern und dann allgemein schwere Krankheiten verursachen.

Schützt die Impfung gegen die Neue Grippe (sog. „Schweinegrippe“) auch gegen die saisonale Grippe („Wintergrippe“) ?

Nein. Da die saisonale Grippe („Wintergrippe“) von anderen Grippeviren ausgelöst wird, ist eine eigene Impfung erforderlich

Welche Impfstoffe gibt es?

In Deutschland steht derzeit nur Pandemrix® zur Verfügung. Nach den bisher vorliegenden Daten erweist sich Pandemrix® als gut verträglich.

Welche Nebenwirkungen gibt es bei der Impfung gegen die Neue Grippe?

Die häufigsten Nebenwirkungen sind Kopfschmerzen, Gelenkschmerzen, Muskelschmerzen, Schwellung und Rötung an der Einstichstelle, Fieber und Müdigkeit.

Wer darf nicht gegen die Neue Grippe geimpft werden?

Wer eine Allergie gegen Hühnereiweiß oder gegen einen anderen der Inhaltsstoffe des Impfstoffes hat (Formaldehyd, Gentamicin, Natriumdeoxycholat) hat, darf nicht mit Pandemrix® geimpft werden.

Wie sollte der Abstand zwischen der Impfung gegen saisonale und die Neue Grippe sein?

Der Abstand zwischen beiden Impfungen sollte zwei bis drei Wochen betragen.

Kann sich jeder impfen lassen?

Ja. Jeder, der geimpft werden möchte, kann eine Impfung bekommen.

Wo kann ich mich impfen lassen?

Die Impfung gegen die Neue Grippe (sog. „Schweinegrippe“) ist wie folgt geregelt:

Die Impfung wird zunächst an

- **Berufsgruppen mit besonderer Bedeutung für die Gesundheit der Bevölkerung und die öffentliche Sicherheit und Ordnung** sowie
- **Schwangeren und Patienten mit chronischen Erkrankungen** durchgeführt.

Zu den **besonderen Berufsgruppen** zählen:

1. Gesundheitsdienstpersonal

- Beschäftigte in Krankenhäusern, Reha-Einrichtungen, Fachkrankenhäusern, Pflegeheimen, das Gesundheitspersonal in Justizvollzugsanstalten, das medizinische Personal der Blutspendedienste (in Krankenhäusern führt der Betriebsarzt die Impfung durch)
- Personal in/von Arztpraxen, Zahnarztpraxen, ambulanten Pflegediensten, Hebammen, Apotheken, Krankentransportunternehmen (auch private) nach Rettungsdienstgesetz
- Das Personal der Gesundheitsämter

2. Polizei

Die Impfung der Vollzugspolizei erfolgt durch den jeweiligen polizeiärztlichen Dienst.

3. Feuerwehr

Die Impfung der Feuerwehr erfolgt durch das Gesundheitsamt.

Außer den genannten Berufsgruppen, die hauptsächlich durch das Gesundheitsamt und den betriebsärztlichen Dienst des Arbeitgebers durchgeführt werden, besteht zeitgleich für

- **chronisch kranke Patientinnen und Patienten ab dem 6. Lebensmonat** und
- **schwängere Frauen**

die Möglichkeit, sich vorrangig bei niedergelassenen Vertragsärzten impfen zu lassen.

Wer zählt als chronisch kranker Patient?

Hierzu zählen Patientinnen und Patienten mit

- chronischen Atemwegserkrankungen
- chronischen Herz-Kreislaufkrankungen
- chronischen Leber- und Nierenerkrankungen
- Diabetes mellitus oder anderen Stoffwechselerkrankungen
- schwerer Fettleibigkeit
- Multipler Sklerose mit durch Infektionen ausgelösten Schüben
- angeborenem oder erworbenem Immundefekt, z.B. HIV

Wo können sich schwangere Frauen beraten und impfen lassen?

Schwangere sollten die Impfung gegen die Neue Grippe zunächst mit ihrem Frauenarzt besprechen. Darüber hinaus besteht für Schwangere die Möglichkeit, sich bei den geburtshilflichen Abteilungen der Universitätskliniken beraten und ggf. auch impfen lassen.

- Universitätsklinikum Gießen-Marburg, Tel. 06421- 5865858
- Universitätsklinikum Frankfurt am Main, Tel. 069 – 63017703

Ich zähle zur Gruppe der chronisch Kranken, wer impft mich?

Ansprechpartner ist grundsätzlich der Arzt, der Sie und Ihre Krankengeschichte am besten kennt. Dies ist Ihr Hausarzt. Bitte besprechen Sie mit ihm Ihre Fragen zur Impfung.

Was tun, wenn mein Hausarzt oder Kinderarzt nicht gegen die Neue Influenza impfen will?

Wenn Ihr Hausarzt/Kinderarzt nach einem persönlichen Gespräch aufgrund individueller Abwägung in Ihrem besonderen Fall von einer Impfung gegen die Neue Influenza abrät, sollten Sie diesen Rat respektieren.

Anders ist es, wenn Ihr Hausarzt/Kinderarzt grundsätzlich die Impfung verweigert, Sie aber unbedingt geimpft werden wollen:

Dann besteht für Sie die Möglichkeit, sich an das Kreisgesundheitsamt wenden, wir werden Ihnen einen Hausarzt/Kinderarzt nennen, der die Impfung gegen Neue Influenza durchführt. Falls auch dies nicht möglich ist, wird die Impfung im Kreisgesundheitsamt durchgeführt:

Die telefonische Anmeldung unter 0661/6006659 ist erforderlich!

Bitte bringen Sie zur Impfung Ihre Versichertenkarte und (falls vorhanden) Ihren Impfausweis mit.

Impftermine im Kreisgesundheitsamt sind

***Montag bis Donnerstag von 9 bis 16 Uhr
Freitag von 9 bis 11.30 Uhr***

Bitte beachten Sie:

Eine ***Telefonische Voranmeldung unter 0661-6006659 ist unbedingt erforderlich!***

Kann die Impfung gegen die saisonale und die Neue Influenza zum selben Zeitpunkt erfolgen?

Grundsätzlich ja (rechter und linker Arm), aber um mögliche Nebenwirkungen besser zuordnen zu können, wird ein Abstand von 2-3 Wochen empfohlen.

Warum zählen ältere Menschen nicht zur Risikogruppe?

Obwohl ältere Menschen ein deutlich höheres Risiko für die saisonale Grippe („Wintergrippe“) haben, sind sie durch die Neue Grippe weniger gefährdet. Sie haben offensichtlich eine gewisse Grundimmunität durch früheren Kontakt mit anderen Grippeviren. Ältere Menschen mit chronischen Erkrankungen zählen allerdings zu den Risikogruppen, denen die Impfung vorrangig empfohlen wird.

Warum sind jüngere Menschen eher durch die Neue Grippe gefährdet als ältere?

Das Virus der Neuen Grippe breitet sich bei jüngeren und meist auch gesunden Menschen in der Regel schneller aus als bei Älteren. Das lässt sich medizinisch noch nicht hinreichend erklären. Eine Erklärungsmöglichkeit ist eine Art Lerneffekt des Immunsystems bei Älteren, die im Laufe ihres Lebens schon mehr Kontakt mit Grippeviren hatten.